



Falten, stecken, klappen: Auf der Imm Cologne 2012 zeigte sich ein Trend zu praktischen, einfach zu handhabenden Möbeln – seien es Stühle, Regale oder Tische. Gemacht für den häufigen sowie schnellen Ab- und Aufbau in wechselnden Umgebungen eignen sie sich auch für den Einsatz auf Messeständen.



Aufbau im Handumdrehen

Unsere Gesellschaft ist eine mobile: Wir binden uns seltener an einen Ort, sind ständig auf dem Sprung, arbeiten im Park, in der Bahn und im Café. Eine feste, dauerhafte Bindung an einen Ort ist nicht nötig. Diesem modernen Nomadentum und den sich stetig ändernden Umgebungsbedingungen muss auch das Mobiliar ge-

recht werden: Zeitgemäße Möbel sollten flexibel, praktisch und leicht zu transportieren sein. Auf der internationalen Möbelmesse Imm Cologne waren viele Beispiele dieser Entwicklung zu finden. Neben Schränken in Form von Koffern war auch die mobile Küche des Designers Kilian Schindler zu bestaunen – in Sekunden schnelle lässt sich die Konzeptküche einfach zusammenstecken. Anlässlich der Messeeröffnung konstatierte Ursula Giesmann, Trendanalystin des Verbands der Deutschen Möbelindustrie: „Es gibt in modernen Grundrissen kaum noch geschlossene Räume. Die klar abgegrenzten Bereiche von einst verschmelzen miteinander. Und sie haben sich auch von ihren alten Funktionen gelöst. Weil die Wohnung flexibler sein muss, braucht man Möbel, die man mitnehmen kann, wo sie gebraucht werden.“

Was als Trend im Wohn- und Arbeitsbereich festzustellen ist, hat auch im Messeleben seine Gültigkeit. Möbel werden kurzfristig aufgebaut, verschieden kombiniert und nach kurzer Zeit wieder abgebaut. Flexible, leicht zu bedienende Möbel erleichtern den Aufbau von Messe-

ständen und Veranstaltungen. Eben diesen Anforderungen wird das niederländische Unternehmen Flux aus Amsterdam mit seinem gleichnamigen faltstuhl gerecht. Gefaltet erinnert Flux eher an einen überdimensionierten Briefumschlag denn an einen Stuhl: 85 auf 77 cm misst er und ist bei einem Gewicht von 4,3 kg leicht zu transportieren. Aufgebaut kann der Stuhl aus Polypropylen mit bis zu 160 kg belastet werden – ein zähes Leichtgewicht. Das Faltsystem und das geringe Gewicht machen sich nicht nur bei Auf- und Abbau sondern auch beim Transport positiv bemerkbar – 77 Stühle ergeben zusammengelegt gerade einmal eine Höhe von einem Meter und lassen sich so problemlos befördern und aufbewahren. Dass auch der Aufbau der Stühle einfach zu bewältigen ist, zeigte der Hersteller in Köln mit dem Wettkampf „Flux Chair Race“, bei dem innerhalb weniger Minuten 6 Stühle von zwei Männern aufgestellt und wieder zusammengeklappt wurden. Zusätzliches Equipment wie farbig passende Sitzkissen sowie eine Befestigungsmöglichkeit an der Wand bietet das junge Unternehmen ebenfalls an. In den Niederlanden ist Flux



Der faltstuhl als Design-objekt: Die besondere Form macht Flux zu einem echten Hingucker.



Einfache Gummiseile halten den Klappstisch des Designers Florian Gilges zusammen.

bereits erfolgreich und kam schon bei mehreren Veranstaltungen zum Einsatz. Auch deutsche Mietmöbelunternehmen

haben den praktischen Designstuhl in ihr Programm aufgenommen. Guido Eming, Geschäftsführer von Loungekonzept aus Hövelhof, bietet Flux seit Dezember 2011 an. So häufig wie bei den niederländischen Nachbarn ist der Stuhl in Deutschland jedoch noch nicht in Gebrauch: „Der deutsche Markt wird gerade erst aufmerksam auf den faltstuhl; in den Niederlanden hingegen ist er bereits sehr erfolgreich“, zieht Eming Bilanz.

Ebenfalls auf einfache Handhabung setzt die spanische Designagentur Mediodesign um den Designer Juan Pablo Quintero aus Barcelona: Das Regalsystem L Shelving besteht aus nur einem einzigen Modul – einer Birken-HPL-Platte, die sich durch eine simple Steckverbindung zu dem namensgebenden L-förmigen Baustein zusammenfügen lässt. Schuppenförmig können die einzelnen Module zu einem beliebig großen Regal aufeinander geschichtet werden – und das ganz ohne Werkzeug. Drei Farben – weiß, blau und rot – stehen zur Auswahl. Das praktikable Regalsystem,

das sich leicht auf- und wieder abbauen lässt, wurde bereits mit einem Designpreis ausgezeichnet: Im Rahmen der Imm Cologne 2012 erhielt L-Shelving den Interior Innovation Award 2012, der vom Rat der Formgebung in Kooperation mit der Kölnmesse seit 2002 jährlich verliehen wird.

Mit wenigen Handgriffen lässt sich der Tisch Vielfalt aufbauen

Neben zahlreichen weiteren Möbeln für den mobilen Gebrauch, präsentierte auch der Designer Florian Gilges seine praktische Möbelkollektion in Köln. Sein Tisch Vielfalt lässt sich mit wenigen Handgriffen zu einem nur 3 cm hohen Packet zusammenfalten und somit auch bei wenig Platz gut verstauen. Die 12 mm starke Sperrholzkonstruktion wird durch Gummiseile gespannt und somit gehalten. Da die Tischbeine lediglich in eine Richtung faltbar sind, erlangt der Tisch durch das Versetzen um 90 Grad Stabilität in alle Richtungen. Bei Nichtgebrauch werden die Bei-

Azm: +102°17'51"

wir machen's einfach

Alt: +30°59'44"

EQUIPMENT-VERMIETUNG
MESSEN • KONGRESSE • FESTE
EQUIPMENT RENTAL SERVICE
FAIRS • CONFERENCES • EVENTS

BERLIN – HAMBURG

EXPOFAIR GmbH, Berlin
 Bessemerstraße 38-42
 D-12103 Berlin

Tel. +49(0)30 / 68 40 86 0
 info@expofair-berlin.de
 www.expofair-berlin.de

Grafik/Montage: CUBIT 2012 | Foto: ©Boutura.com - Fotolia.com



Big Blo: Dank seiner Robustheit sowohl im Außen- als auch Innenbereich einsetzbar.



Mittels einer Pumpe ist der Sessel im Chesterfield-Stil des niederländischen Herstellers Blofield in wenigen Minuten aufblasbar.

ne umgefaltet und der Klappstisch ist in kürzester Zeit zum Abtransport bereit.

Auch das Mietmöbelunternehmen JMT aus Hilden hat seit Sommer 2011 ein besonders leicht zu transportierendes Möbelstück im Programm: Der Sessel Big Blo erweckt zunächst den Eindruck eines schweren, üppigen historischen Sofas, beim näheren Hinsehen erkennt der Betrachter jedoch, dass es sich um eine aufblasbare Sitzmöglichkeit handelt. Nicht nur das besondere Sitzgefühl auch beim Transport und der Lagerung zeigt das aufblasbare Möbel seine Stärken. Denn zusammengelegt ergibt Big Blo ein transportables Packet in Größe einer Sporttasche mit einem Gewicht, das problemlos von 1 bis 2 Personen getragen werden kann. 12 Sofas passen auf eine Europalette – so lassen sich auch größere Mengen an Ein- und Zweisitzern bequem und ökonomisch transportieren. „Das besondere

an Big Blo ist der markante Gegensatz seines Aussehens und des praktischen Aufbaus“, beschreibt Sönke Westphal, Geschäftsführer von JMT Deutschland, den Sessel und ergänzt: „Von unseren Kunden haben wir bisher nur positive Resonanz bekommen“.

Die Resonanz der Kunden auf die aufblasbare Sesselserie ist positiv

Ähnliche Erfahrungen hat auch der Eventausstatter Party Rent mit Hauptsitz in Bocholt gemacht, der ebenfalls die aufblasbare Sesselserie des niederländischen Herstellers Blofield im Angebot hat. Das Feedback der Kunden sei durchweg positiv, der Sessel komme vor allem dann zum Einsatz wenn sich Kunden etwas anderes, außergewöhnliches wünschten, so das Unternehmen. Die Sitzmöbel werden vorzugsweise bei Au-

ßenveranstaltungen eingesetzt – ihre Eigenschaften wie Nässeunempfindlichkeit und Witterungsbeständigkeit prädestinieren sie hierfür – aber auch im Winter bei reinen Indoor-Veranstaltungen finden sie Verwendung. So kam der Sessel etwa beim Branchentreff der Hamburger Eventszene Anfang 2012 zum Einsatz und ergänzte das Strandfeeling vor Ort mit seinem britischen Chesterfield-Stil.

Es zeigt sich, dass „to go“-Möbel nicht nur einen praktischen Mehrwert haben – denn sie überzeugen durch ihre einfache Handhabung, den einfacheren Transport sowie eine platzsparende Lagerung –, sondern auch in punkto Design den herkömmlichen Möbeln um nichts nachstehen müssen. Ganz im Gegenteil: Ihr flexibles und mobiles Konzept wird nicht verborgen, sondern zum markanten Gestaltungsmerkmal erhoben. *ad*



Messeverpackung
nach Produktmaß gefertigt

Besuchen Sie unseren
B2B-Shop im Internet

► www.procaseshop.de

